

OP-Controlling Inselspital Bern

Success Story: Inselspital, Universitätsspital Bern

„Meine Arbeit hat sich insofern verändert, dass ich mich stärker der Analyse der Daten widmen kann. Ich habe nicht weniger Arbeit, aber ich kann viel differenzierter Berichte gestalten. Die Arbeit ist nun viel befriedigender.“



Michèle Monnard

Stv. Leiterin OP Betriebscontrolling und Projektleiterin Projekt OPSCOPE
Inselspital, Universitätsspital Bern

Das Inselspital, Universitätsspital Bern ist eines der bedeutendsten Universitätsspitaler der Schweiz und ein Aushängeschild des Kantons Bern. Bei jährlich etwa 10.000 Operationen im Intensivbehandlungs-, Notfall- und Operationszentrum (INO) in 16 Sälen ist eine optimale Planung und Kontrolle aller Prozesse notwendig. Durch die Implementierung des TIP HCe-Moduls OPS-Controlling ist es erstmals möglich, die umfangreichen Leistungszahlen schnell und flexibel auszuwerten und zu einer Verbesserung der Prozesse zu nützen.

Ausgangssituation

Vor der TIP HCe-Einführung standen eine Vielzahl von Daten aus den Operationsprozessen im OP-Dokumentationssystem Polypoint zur Verfügung. Dort wurde der gesamte OP-Prozess anhand umfangreicher Zeitstempel mit erheblichem Zeitaufwand dokumentiert und abgebildet. Was jedoch fehlte, war eine Lösung, um diese Daten ganzheitlich auszuwerten und sie für eine Steuerung und Verbesserung der Prozesse nützen zu können. Es gab darüber hinaus Bedarf für eine konsolidierte Sicht der Leistungsdaten des OP-Zentrums sowie für eine gemeinsame Betriebs- und Kapazitätsplanung für die effektive Nutzung der OP-Ressourcen, die bis dahin nur eingeschränkt möglich war. Durch die inkonsistenten Standards der einzelnen Kliniken bei den Analysen waren die Aufbereitung der Reports und die Plausibilisierung der Daten mit einem hohen manuellen Aufwand verbunden.

Ziele

Die Ziele waren somit klar gesetzt: Das OP-Management sollte mit einem Informations- und Kennzahlensystem unterstützt werden, in welchem die Daten zeitnah, flexibel und automatisiert aufbereitet und analysiert werden können. Die Lösung

sollte außerdem die OP-Koordination zur operativen Steuerung des OP-Betriebs mit Plan- und Ist-Daten unterstützen.

Im Rahmen eines Testverfahrens wurden verschiedene Anbieter nach den Kriterien Branchenerfahrung, Ganzheitlichkeit, Umgang mit der Komplexität, Anwenderfreundlichkeit, Umsetzungsstärke und Anpassbarkeit des Systems geprüft, worauf die Entscheidung ganz klar für TIP HCe mit dem Modul OPS-Controlling gefallen ist.

Vorteile

Patrick Müller, Leiter Betriebswirtschaft OP INO im Inselspital Bern, war federführend an der Einführung von TIP HCe beteiligt und ist von der neuen Lösung überzeugt:

„TIP HCe OPS ermöglicht es uns, mit zeitnahen, flexiblen und umfassenden Auswertungen Transparenz in die OP-Leistungsdaten zu bringen und eine gezieltere Nutzung der OP-Ressourcen zu erreichen. Außerdem unterstützt es die Organisationsentwicklung im Operationszentrum INO.“

Durch das TIP HCe-OPS-Controlling-Modul hat sich für die Verantwortlichen der Abteilung Betriebswirtschaft OP INO einiges verändert. Michèle Monnard, Stv. Leiterin OP Betriebscontrolling und Projektleiterin Projekt OPSCOPE, über die spürbaren Veränderungen: „Meine Arbeit hat sich insofern verändert, dass ich mich viel stärker der Analyse der Daten widmen kann. Durch die gewonnene Zeit kann ich viel differenziertere Berichte gestalten und aussagekräftige Analysen durchführen. Die Arbeit ist dadurch für mich viel befriedigender geworden.“

Der Zeitaufwand für die Aufbereitung der Daten und für das Erstellen von Analysen und Reports hat sich dramatisch verbessert. „Die gleiche Frage kann ich jetzt in 10% der Zeit beantworten.“



Und darüber hinaus noch viele Fragestellungen, die wir vorher gar nicht beantworten konnten, wie z.B. die Pünktlichkeit des ersten Schnitts der einzelnen Fachrichtungen.“ Herr Müller, Leiter der Abteilung Betriebswirtschaft OP INO, ist von der Leistungssteigerung begeistert.

Auch die positive Veränderung auf die Datenqualität durch die Einführung des OPS-Controlling-Moduls ist erfreulich. „Seit dem Einsatz von TIP HCe hat sich die Datenqualität signifikant verbessert. Durch eine konsequente Analyse wurden Fehler in der Datenerfassung sichtbar und konnten durch eine Verbesserung der Erfassungsprozesse behoben werden“, so Herr Müller.

„Heute haben wir volle Transparenz über die OP-Leistungskennzahlen. Wir sind sehr schnell in der Lage, Auswertungen vorzunehmen, die es uns ermöglichen, den OP-Betrieb aktiv zu steuern. Durch gezielte Analyse der OP-Leistungsdaten erhalten wir Kernaussagen, auf die wir durch Prozessänderungen reagieren können, um uns konsequent zu verbessern. Über festgelegte Indikatoren überprüfen wir im Anschluss, wie wirksam diese

„TIP HCe OPS ermöglicht es uns, mit zeitnahen, flexiblen und umfassenden Auswertungen Transparenz in die OP-Leistungsdaten zu bringen und eine gezieltere Nutzung der OP-Ressourcen zu erreichen. Außerdem unterstützt es die Organisationsentwicklung im Operationszentrum INO.“



Patrick Müller
Leiter Betriebswirtschaft OP INO
Inselspital, Universitätsspital Bern

Veränderungen sind, und können schnell gegensteuern bzw. weiterverbessern.“

Michèle Monnard freut sich auch über die positive Rückmeldung der KollegInnen zur neuen Lösung. „Die betroffenen Personen sind sehr zufrieden. Die durch die Berichte entstandene Transparenz der Leistungszahlen begeistert die MitarbeiterInnen.“

Spitalprofil

Land:	Schweiz
Standort Zentrale:	Bern
Einrichtungen:	40
Betten:	960
MitarbeiterInnen:	7.255
Operationen pro Jahr:	10.000
TIP HCe im Einsatz seit:	2010
TIP HCe Module:	OPS-Controlling
Anzahl Mandanten:	1 (zweiter Mandant in Arbeit)
Anzahl OP INO-Säle:	16 (mit Nebensälen 18)